

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Pott-
selle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

N^o 48.

Mittwoch den 17. Februar

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa veräusserte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.

Die Redaction.

73. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
2. Melodie, Concertstück Kretschmer.
3. Tarantelle aus „Die Nebenbuhler“ Freudenberg.
4. Frauenherz, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
5. Ouverture zu „Semiramis“ Rossini.
6. Largo cantabile aus op. 76 Haydn.
7. Fantasie-Caprice Vieuxtemps.
8. La bouquetière, Walzer Godfrey.



Mittwoch den 17. Februar, Abends 8 Uhr:

Carnevals-Concert

des städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Narrhalla-Marsch Zulehner.
2. Eine Faschings-Ouverture für Pianoforte, Streich- und
Kinder-Instrumente S. Passvogel.
3. Geliebt — vergessen, komische Serenade Müller-Berghaus.
4. Fantasie über die Kutschke-Polka Stasny.
5. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, humoristische Tonbilder
Scheiner.
Inhalt: 1) Ruhiger Morgen — die Hähne krähen — Kuhlhirten blasen. 2) Es
wird lebhaft auf den Strassen — der Markt beginnt. 3) Aufzug der Schützen-
gilde. 4) Wachfiguren-Cabinet. 5) Barentanz. 6) Carroussel (Galop). 7) Strassen-
musikanten. 8) Im Circus — das Schulpferd. 9) Grosse Mordgeschichte. 10) Im
Wirthshaus. 11) Tanz mit Rauferei.
6. Nussknacker-Polka (auf Wunsch) Braun.
7. Katzenmusik-Walzer (auf Wunsch) Fahrbach.
8. Strassburger Büttel-Marsch Zöphel.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Carnevals-
Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Tageskarten à 50 Pf. an der Tageskasse im Hauptportal.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Feuilleton.

Wiesbaden, 17. Febr. Heute Mittwoch Abend findet Carnevals-
Concert im Curhause statt. — Eintritt frei für Inhaber von Curtax-
Abonnements- und Tageskarten. Die Karten sind ohne Ausnahme beim
Eintritte vorzuzeigen.

(Concert d'Agréneff.) Wir entnehmen der „Vossischen Zeitung“
den folgenden höchst interessanten Artikel über die äussere Erscheinung
der russischen Vocalcapelle des Herrn Dmitri Slavianski d'Agréneff, welche
am Freitag Abend im Curhause concertiren wird:

Die Concerte der russischen Vocalcapelle des Herrn Dmitri Slavianski
d'Agréneff sind nicht allein ein Genuss für unser Ohr und unseren inneren
Musiksinn, sie gewähren ein nicht minder eindrucksvolles Schauspiel auch
den Augen ihres Publikums. Wir wissen zwar, nicht erst von den Concerten
des Wiener Männer-Gesangsvereins her, wie mächtig und hinreissend der
Eindruck der Chorgesänge einer Schaar von Männern sein kann, die in
schwarzem modernen Gesellschaftsanzuge und weisser Cravatte vor uns hin-
treten und dass es keiner farbigen Pracht der Costüme für die in einem
Concertsaal singenden Künstler bedarf, um mit urkräftigem Behagen die
Seelen aller Hörer zu zwingen. Aber es wäre thöricht, es darum zu ver-
werfen oder zu missbilligen, wenn, wie hier, die Sänger so echt russisch-
nationaler, so fremdartiger und meist so alterthümlicher Lieder und Weisen
vor uns in Trachten erchiene, welche in ihrem seltsamen altmoskowitzischen
Styl diesem Charakter genau entsprechen. Zunächst mag dieses Costüm ge-
wählt worden sein, um die Wirkung der Sängercapelle auf ihre Landsleute
noch zu verstärken. Aber ich meine, das gleiche Resultat kann auch bei
einem nichtrussischen Publikum nicht ausbleiben. Was die Trachten dieser

erwachsenen und kindlichen Sänger und Sängerinnen noch ausser ihrem alt-
russischen Schnitt von allen unterscheidet, in welchen wir moderne Menschen
auf Bühnen und bei sonstigen Schaustellungen maskirt sehen, ist ihre un-
bedingte Gediegenheit, ihr solider Reichthum, der vollendete Geschmack
und die unübertreffliche Kunst der Ausführung der Stickereien, mit welchen
fast alle Theile derselben bedeckt sind. Die einschlägigen russischen Kunst-
gewerbe haben in diesen Arbeiten einen glänzenden Triumph gefeiert. Es
lohnt für Jeden, der sich für diese Dinge interessirt, in hohem Grade, die
Gelegenheit zu suchen, die Costüme ganz in der Nähe und in ihren Einzel-
heiten mustern zu können. Aehnliches ist unserer Zeit nirgends
vorgebracht worden. Das Stylgefühl, der Geschmack und die künst-
lerische Meisterschaft, die sich darin bekunden, stehen in keinem Punkt
gegen die zurück, von denen die mehrhundertjährigen Gewebe, Stickereien
und Schmucksachen Zeugnis ablegen, welche bei einzelnen dieser Costüme
den modernen gesellt sind. Die Frauen tragen als Kopfschmuck sämtlich
den russischen „Kakoschnik“, aber in seiner echten alten Form, der an Breite
und Höhe den bei modernen russischen Hoffesten angelegten wohl um das
Doppelte übertrifft. Der purpurne, bezw. blaue oder gold- oder silberstoffene
Fond, dieses hier schon von der Stirn an aufsteigenden, müthenartigen Diadems
ist ganz mit Ornamenten in dichter Perlen-, bezw. Gold- und Silberstickerei
bedeckt und mit Perlensäumen eingefasst, unter denen wieder noch feine Perlen-
schnürchen über den oberen Theil der Stirne hereinhängen. Die theils purpur-
sammetnen, theils lichtroth, theils hell- und dunkelblau seidenen Gewandtheile,
welche ausser dem langen Rückenschleier und den Unterärmeln aus gazeartigem,
silbern schimmerndem Stoff die Sängerinnen bekleiden, zeigen ornamentale,
oft en relief mit starker Unterlage in Gold-, Silber- und farbigen Seiden-
fäden und stellenweise in Applicationsarbeit ausgeführte Stickereien von
herrlicher Zeichnung und eben so harmonischer als prunkvoller Wirkung.
Die höchste derartige künstlerische Pracht ist in den purpursammetnen

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 16. Februar 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Heynig, Hr. Kfm., Plauen. Schmidt, Hr. Kfm., Brandenburg. Puff, Hr. Kfm., Dresden. Kessler, Hr. Referendar, Frankfurt. Nölle, Hr. Kfm., Stuttgart. Lanty, Hr. Kfm., Hamburg. Staeding, Hr. Kfm., Dresden. Ganz, Hr. Kfm., Köln. Hachmeister, Hr. Kfm., Potsdam. Müller, Hr. Decan, Grenzhausen. Pfeiffer, Hr. Fabrikbes., Kaiserslautern.

Alteuall: Bouvart, Hr., Kfm., Mersch.

Bären: Faller, Hr. Kfm., Düsseldorf. Vermeulen, Frl. Rent. m. Bed., Holland.

Engel: Kuntzen, Hr. Prem.-Lieut., Ludwigsburg.

Engländer Hof: Niohum, Hr. Rent., Dänemark. Gallonay, Hr. Dr. med. m. Fr., London.

Einhorn: Winter, Hr. Kfm., Frankfurt. Bachmann, Hr. Kfm., Elberfeld. Menning, Hr. Kfm., Hanau. Wagner, Hr. Gutbes., Hof. Gnadenhal. Schmidt, Hr. Kfm., Straßburg. Reif, Hr. Kfm., Stuttgart. Laich, Hr. Kfm., Crefeld. Grippeken, Hr. Kfm., Rheindalen. Meier, Hr. Kfm., Mannheim. Schimmelpfennig, Frl., Kreuznach. Oster, Hr. Kfm., Biel.

Grüner Wald: Schmitz, Hr. Kfm., Köln. Sussmann, Hr. Kfm., Köln. Zimmermann, Hr. Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten: v. Hartelmann, Hr. Rittergutbes., Posen.

Goldene Kette: Stückicht, Hr. Decan, St. Goarshausen.

Nassauer Hof: Barth, Hr., Berlin.

Nonnenhof: Held, Hr. Decan, Runkel. Vierschrodt, Hr. Kfm., Gotha. Henn, Hr. Kfm., Karlsruhe. Fanto, Hr. Kfm., Wien. Eberhart, Hr. Kfm., Heilbronn.

Rhein-Hotel: v. Sybel, Hr. Ministerial-Rath, m. Fam., Heidelberg. Gräfe, Hr. Rent., Bonn. Reymers, Hr. Rent. m. Fr., Hoboken. Biffard, Hr. Kfm., Deidesheim.

Tannus-Hotel: Urban geb. v. Knobelsdorff, Fr. Landrath, Langenschwalbach. Rohls, Hr. General-Consul, Weimar. Sonemaan, Hr. Kfm. m. Fr., Paris.

Hotel Victoria: Auerbach, Hr., Mainz. Welker, Hr. Rent., Moskau.

Hotel Vogel: Wolf, Hr., Erfurt.

Hotel Weiss: Hennecken, Hr. Kfm., Köln. Hess, Hr. Assess., Rudesheim.

Armen-Heilanstalt: Gutmann, Peter, Biebrich. Finker, Sophie, Oberolm. Ströder, Anna, Mogendorf. Reinhard, Johann, Freuden. Luhs, Margarethe, Niederelbert. Kirdorf, Heinrich, Caub. Vollmer, Elisabetha, Gelsenheim. Kröcker, Georg, Rüsselsheim. Fuchs, Marie, Biebrich. Stock, Wilhelm, Gemünden. Gippel, Johann, Neudorf. Müller, Clara, Kreuznach. Weber, Johann, Lindschied. Mathey, Elisabetha, Pfaffenwabenheim. Strauss, Adolph, Fracht.

In Privathäusern: Abbott, Frl., England. Pension Internationale. v. Harsdorf, Hr. Frhr., Architect, München. Pension Internationale. Versteven, 2 Frl., Rotterdam. Pension Mon-Repos.



4. Grosser Maskenball
in den
Sälen des Curhauses
am
Samstag den 20. Februar 1886.
Zwei Orchester.
Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Nachmittags 5 Uhr**, gegen **Abstempelung** ihrer **persönlichen Karten** besondere **Eintrittskarten** zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnestischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Domino's
für Damen und Herren;
Gold- und Silberbesätze aller Art;
Atlaslarven &c. &c.
Fächer in grösster Auswahl
empfiehlt
Christ. Jstel,
Webergasse 16.

Stücken der Tracht und auf dem rothen Kakoschnik der Frau Slavianski entfaltet. Dazu zieren den Hals und die Ohren dieser Dame, ausser den Perlenschnüren, altrussische und altpersische Schmucksachen aus gravirtem Gold, ciselirtem Silber, Perlen und grossen Türkisen, auf die jedes kunstgewerbliche Museum stolz sein dürfte. In den männlichen und den Knaben-trachten von ebenso echt altnationalem Schnitt und Schmuck, diesen Kaftans, farbigen Hemden, hängenden Aermeln, Pelzmützen, breiten Gürtelschärpen, selbst den Stiefeln, herrscht eine ähnliche Pracht der dazu verwendeten Stoffe, wie der Stickereien und Besätze. Auch hier gipfelt dieselbe in dem dunkelgrünen goldbestickten, mit dem köstlichen alten Gewebe als Schärpe umgürteten Sammetcostüm des Chefs und Leiters der Kapelle, Herrn Dmitri Slavianski d'Agréneff, und nächst ihm in dem seiner beiden kleinen Buben. Während der Vater in priesterähnlicher Haltung und imponirender männlicher Schönheit, „mit Würd' und Hoheit angethan“, sein Sängervolk leitet, und von Zeit zu Zeit auch seinen eigenen Gesang erklingen lässt, stehen sie zu seinen beiden Seiten, der kleinste mit den langen blonden Locken, in

Curhaus-Restaurant Wiesbaden. Philipp Ditt.

6154

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine
desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.
Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Die Weinhandlung des Hotel „zum Adler“

empfiehlt

weisse und rothe Weine,
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux
(letztere sehr abgelagert)

6158

in grosser Auswahl zu
mässigen Engros-Preisen.

Villa Frorath

7 Leberberg 7 6192
Möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Großer Garten, Bäder im Hause.

Villa Helene. Pension.

Parkstr. Erathstr. 4,
in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 6184

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6157

Miss Wagner, Villa „Fried-berg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6187

Dr. Charles T. Schaer

American Dentist, 6154

Elisabethenstrasse 21, I. Etage

Seidenwatte, vorzügliches Mittel gegen Gicht und Rheumatismus zu haben **Webergasse 1** (Schirg & Cie.), sowie **Tannusstrasse 16**. 6144

Unterricht

in Violine, Klavier, Gesang und Accompaniment, sowie Gelegenheit zum Ensemble-Spiel. Der Unterricht wird auch in englischer und französischer Sprache erteilt.

C. Hud.

Concertmeister der städt. Cur-Capelle
Geisbergstr. 26. parterre. 6172

lichtblau, Silber und Gold, der andere in Goldgelb und Purpur gekleidet. Es ist eine Augenweide, diese Familiengruppe anzusehen und nicht minder schweigt der Blick in dem farbigen Gesamteindruck der Sängerreihen, während die Erscheinung jeder einzelnen Gestalt derselben wieder ein besonderes Interesse bietet, welches die eingehende Betrachtung im Detail nur immer steigern und nicht abschwächen kann.*
L. P.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
15. Febr. 10 Uhr Abends	753.1	+ 0.1	78 %
16. " 8 " Morgens	752.9	+ 1.0	82 "
1 " 1 " Mittags	752.1	+ 0.3	80 "
15. Febr. Niedrigste Temperatur - 1.0, höchste + 0.8, mittlere + 0.0.			
Allgemeines vom 16. Febr. Gestern Mittag, Nachts und heute Morgen gleich mässig bedeckt, kühl und Südost.			

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.